

„Home Bilder Sponsoren Trommler“

Einst lebhafteste Kunst- und Kulturstadt, erscheint Amorbach heute wie in attraktiver Hülle erstarrt. Die Glanzlichter vergangener Tage bestimmen noch immer die Charakterisierung der sogenannten „Barockstadt“ und damit auch ihr Bild unter den Bewohnern und darüber hinaus. Dabei hat sich der persönliche Bezug zu den Geschichten des Ortes mit der Zeit verloren, sie existieren parallel und werden bei Nachfrage oder Gelegenheit abgerufen. Im Heute betrifft es längst nicht mehr. Bei dem Projekt „Home Bilder Sponsoren Trommler“ sollen in einer performativen Inszenierung große Tradition und zeitgenössische Kunst im inszenierten Bruch zusammentreffen. Grundlage der Aufführung werden Interviews mit Bewohnern von Amorbach über Kunst, aktuelle internationale Kunsttheorie und die eigene Erfahrung als praktizierende Künstler bilden. Diese Erkenntnisse werden dann miteinander verschränkt, bearbeitet und transformiert und in Zusammenarbeit mit den Bürgern von Amorbach, aber auch mit eigenen Kontakten aus ganz Deutschland zu einem experimentellen Abend verdichtet, der sich ganz der Frage widmet „Was ist Kunst?“.

Wie ein Fremdkörper wird eine Bühne in den Stadtkern eindringen, sich dennoch perfekt an die vorhandene Architektur fügen und so ein neutrales Experimentierfeld eröffnen. Von allen Seiten einsehbar zeigt sich die Stadt als Kulisse. In gemeinschaftlicher Arbeit wird Jeder Teil des Projekts und erfährt künstlerische Arbeit direkt. Durch diese Betroffenheit kann sich der Einzelne neu verorten und es kann sich ein ganz eigenes Verhältnis zu Kunst oder dem was Kunst sein kann entwickeln.

UMSETZUNG

Aufführung an einem Abend am Wochenende im Juli

Dauer ca. 1 Stunde

Bühne als temporäre Architektur im Stadtkern

► möglicher Ort: Kreuzung Lohrstraße/Am Stadttor/Schmiedsgasse/Geisgraben

Zeitraum Stipendium: 1. April bis 31. Juli 2015

PHASE 1 | Recherche/Gespräche/Lektüre, April

PHASE 2 | Planung, Mai und Juni

PHASE 3 | Aufführung, zwischen 1. Juli und 15. Juli

PHASE 4 | Nachbereitung des Projekts, 15. Juli bis 31. Juli

INHALTE

Recherche:

1. Gespräche mit Bewohnern von Amorbach über Kunst
 2. Lektüre zeitgenössischer internationaler Kunsttheorie
 3. Reflexion eigener Erfahrungen als praktizierende Künstler
 - ▶ Ergebnisse werden in einem Skript verdichtet
- z.B. Art Production beyond the Art Market?, Karen van den Berg und Ursula Pasero (Hrsg.), 2013

DARSTELLER

- Laien: auch in Zusammenarbeit mit Theaterkreis Herr Brückner
- Kooperation mit externen Laiendarstellern aus München, Bekanntenkreis, Theaterakademie ...
- z.B. Simon Reimold, Künstler, Schauspieler und Sänger, Berlin

KOSTÜM

- aktuelle Mode zwischen Objekt und Noch-Alltagstauglichkeit
- Kostümierung vs. Alltagskleidung
- zur Abhebung aus dem Alltag, in den Formen aber abgeleitet davon
- Distanzierung/Abstrahierung
- durch Laiendarsteller Erkennbarkeit trotzdem gegeben
- Zeitbezug
 - > Hipster = aktuelle Strömungen in der Mode
 - Szene, bzw. Gruppenbezug
 - oder auch historisches: „Barockstadt Amorbach“
 - Faschingsumzüge
- Mode/Outfit ist Selbst-Positionierung im Alltag, eigene Identität nach außen tragen
- Beratung auch mit Frau Brückner
- Kooperation mit Julia Ströder, Kostümbild, München

BÜHNE

- Bühne als temporäre Architektur im Stadtkern als Fremdkörper und eingepasste Form zugleich öffnet einen quasi neutralen Raum
- skulpturaler Eingriff
- offen in alle Richtungen, Zuschauer befinden sich auf allen Seiten
 - > verschiedenste Blickwinkel auf die Situation
- Öffnung der umliegenden Häuser zur Tribüne, aus Fenstern kann man von oben zusehen
- Stadt wird zum Rahmen und gleichzeitig selbst zur Kulisse
- Materialsuche und Bau voraussichtlich in Zusammenarbeit mit OWA und Schreinerei Kirchmann